

Stadt Kerpen
Pressestelle
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Postfach 2120
50151 Kerpen
Telefon (02237) 58-382
Telefax (02237) 58-350
presse@stadt-kerpen.de
www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 22.11.2011

30jähriges Jubiläum des Behinderten- und Seniorenbeirates der Stadt Kerpen

Festakt als Höhepunkt im Jubiläumsjahr

Gleich zwei Gremien der Stadt Kerpen begehen in diesem Jahr ihr 30jähriges Jubiläum, dessen Höhepunkt der Festakt am 22. November bildete. Sowohl der Behinderten- als auch der Seniorenbeirat können in diesem Jahr auf eine 30jährige Geschichte zurückblicken.

Dies wurde beim Festakt gebührend gefeiert, an dem vor allen Dingen die Gründer und Hauptakteure der Beiräte im Mittelpunkt standen und denen von der 1. stellvertretenden Bürgermeisterin Hildegard Diekhans sowohl eine Urkunde als auch ein Präsent für langjährige Mitgliedschaft und die engagierte und unermüdliche Arbeit im Rahmen einer Ehrung übergeben wurde.



Geehrt wurden Hermann-Josef Ahlgrim, Mitbegründer beider Gremien, Sybille Eilers (15 Jahre Behindertenbeirat), Augustus Briefs (20 Jahre Behindertenbeirat), Helga Hofmann (25 Jahre Behindertenbeirat), Diethelm Linz (30 Jahre Behindertenbeirat), Ursula Miehe (20 Jahre Behindertenbeirat), Klaus Zimmer (20 Jahre Behindertenbeirat) Gerrit Züwerink (20 Jahre Behindertenbeirat), Harry Drewanz (Vorsitzender Seniorenbeirat von 1991 – 2011), Margarete Kaselow (15 Jahre Seniorenbeirat), Marlies Messias (15 Jahre Seniorenbeirat) und Karl-Heinz Niebes (langjähriges Mitglied im Seniorenbeirat).

Für diesen Tag konnte Gaby Schnell, Vorsitzende der Landesseniorenvertretung NRW, zu einem Grußwort gewonnen werden, weiter befand sich Markus Leßmann vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, unter den Gästen, der einen Festvortrag hielt. Untermalt wurde der offizielle Teil mit Musikstücken des Streicherensembles „Kleinholz“.

1. stv. Bürgermeisterin Hildegard Diekhans: „Beide Gremien haben von Beginn an hervorragende Arbeit geleistet. Sie bieten Freizeitaktivitäten an, Veranstaltungen zur Pflegeberatung, Selbsthilfegruppen, Behindertensportgemeinschaften, um nur einige der vielen Aktivitäten zu nennen. Die ältere Generation wie auch Behinderte haben die Möglichkeit, sich zu organisieren, Erfahrungen auszutauschen, Hilfestellungen zu geben oder einfach mal bei einem Ausflug den Alltag zu vergessen und in Kontakt mit Menschen der gleichen Generation zu treten. Kerpen kann sich als einer der Vorreiter der Bildung dieser Gremien glücklich schätzen, dass die vielen Helferinnen und Helfer all die Jahre so gute und wichtige Arbeit geleistet haben und damit sehr erfolgreich waren und sind.“